FRAGILE STIMMUNGSLAGE IN DER LOGISTIKBRANCHE: DEUTLICHER STIMMUNGSUMSCHWUNG ZUM QUARTALSENDE

Die Aufwärtsentwicklung in der deutschen Logistikbranche ist vorerst zum Stillstand gekommen. Nach zwei Monaten mit deutlichen Zuwächsen fällt der Geschäftsklimaindikator des NRW.LOGISTIKINDEX im September für Deutschland auf die Nulllinie zurück, in Nordrhein-Westfalen sogar leicht darunter. Ausschlaggebend ist die spürbar schlechtere Beurteilung der aktuellen Geschäftslage im September. Auch die Erwartungen für das vierte Quartal trüben sich ein. Belastend dürften unter anderem das Niedrigwasser auf wichtigen Binnenwasserstraßen und die Hafenstreiks in Norddeutschland gewirkt haben. Transportengpässe, Verzögerungen und zusätzliche Aufwendungen verdeutlichen die Anfälligkeit der Branche gegenüber externen Störungen und unterstreichen die Fragilität der jüngsten Erholung. Zugleich bleibt der Kostendruck hoch: Knapp drei Viertel der Befragten melden gestiegene Aufwendungen, während die Preisentwicklung uneinheitlich verläuft. Auch die erneut erhobenen Wartezeiten an den Laderampen von Handel, Industrie und Dienstleistern weisen auf zunehmende Belastungen hin. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese deutlich verlängert. Als wesentliche Ursachen nennen die Befragten starre Zeitfenster, mangelnde Flexibilität bei der Abfertigung und Personalengpässe. Die Ergebnisse deuten auf strukturelle Engpässe in den Logistikprozessen hin, die Effizienzverluste und zusätzliche Kosten begünstigen.

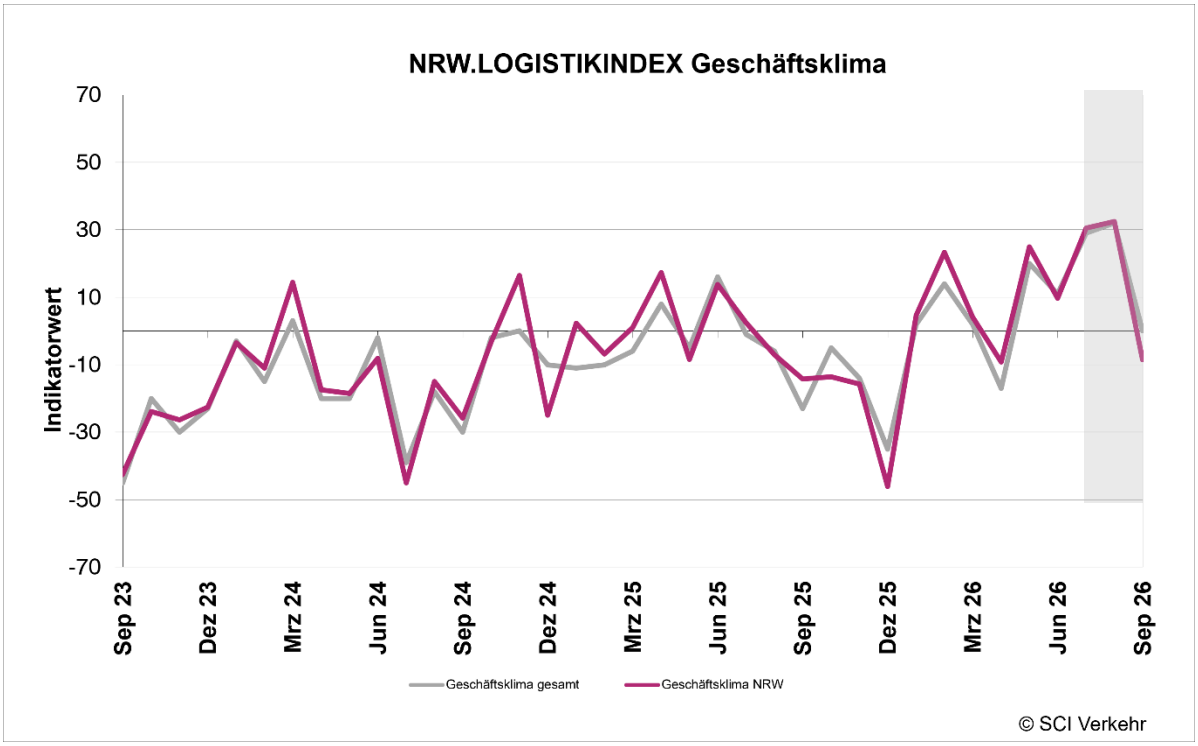

Abbildung 1:
Geschäftsklima

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Geschäftslage im dritten Quartal robust – im September Eintrübung insbesondere in NRW

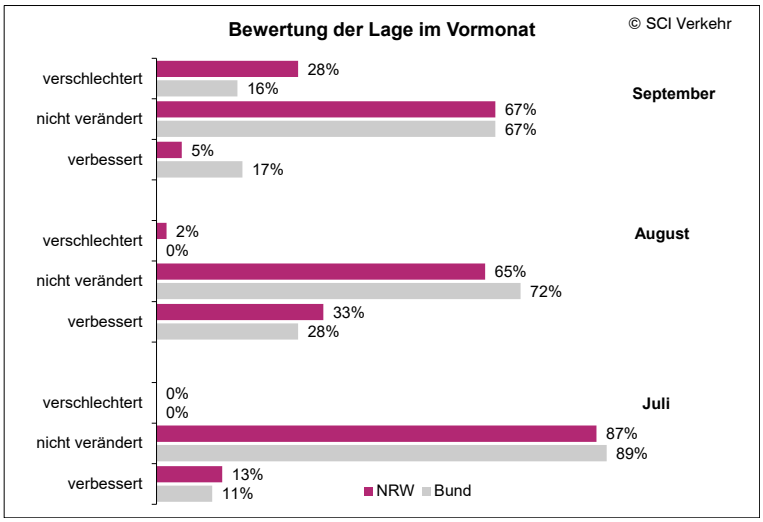

Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Im Verlauf des dritten Quartals 2026 zeigte sich die Lageeinschätzung der befragten Transport- und Logistikunternehmen auf Landes- und Bundesebene zunächst weitgehend stabil. Im Juli und August überwogen unveränderte Einschätzungen bei zugleich leichten Verbesserungstendenzen. Im September kam es jedoch zu einem deutlichen Stimmungsumschwung: Die zuvor erkennbaren Erholungstendenzen kamen zum Erliegen und wichen einer spürbar pessimistischeren Lagebeurteilung. Besonders ausgeprägt zeigte sich die Eintrübung in NRW, wo 28 Prozent der Befragten von einer Verschlechterung ihrer Geschäfts-lage berichteten. Im Bundesdurchschnitt lag dieser Anteil lediglich bei 16 Prozent. Damit endete das dritte Quartal nach zunächst stabiler Entwicklung mit einer deutlichen Verschlechterung des Stimmungsbildes.

Gedämpfte Geschäftserwartungen in Nordrhein-Westfalen für das vierte Quartal

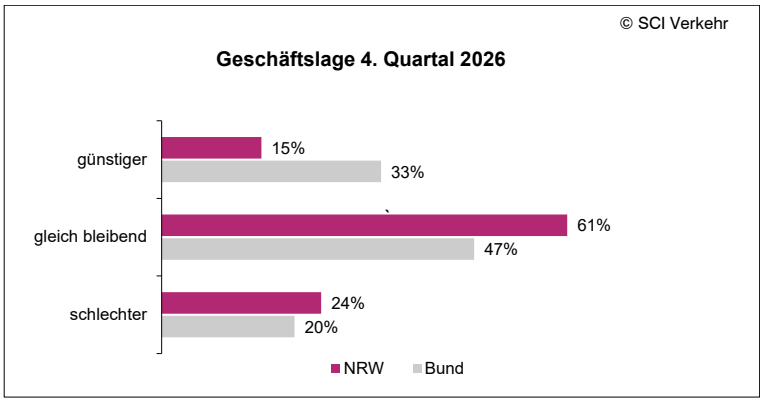

Abbildung 3:
Erwartete Geschäftslage

Die Geschäftserwartungen der nordrhein-westfälischen Logistiker bleiben für das vierte Quartal 2026 deutlich gedämpft. Zwar rechnet die Mehrheit der Befragten mit einer unveränderten Geschäftslage, unter den übrigen Unternehmen überwiegen jedoch die pessimistischen Einschätzungen. Damit setzt sich die bereits zum Ende des dritten Quartals erkennbare Stimmungseintrübung fort. Im Bundesdurchschnitt fällt der Ausblick hingegen zuversichtlicher aus: Während bundesweit etwa jedes dritte Unternehmen eine Verbesserung seiner Geschäftslage erwartet, sind es in Nordrhein-Westfalen lediglich 15 Prozent. Die ausgeprägte Diskrepanz verdeutlicht, dass die nordrhein-westfälischen Unternehmer (weiterhin) skeptischer auf die weitere Geschäftsentwicklung blicken als die Branche insgesamt.

Dynamik bei den Kosten: NRW-Betriebe melden starken Anstieg

Nach der vergleichsweise günstigen Entwicklung im Vorquartal, in dem sich der Kostenanstieg zumindest für die nordrhein-westfälischen Unternehmen vergleichsweise moderat gestaltete, ist der Kostensteigerungsindikator im dritten Quartal 2026 insgesamt wieder deutlich gestiegen. Dabei zeigt sich auf Landes- und Bundesebene ein weitgehend paralleler Verlauf. Diese Entwicklung entspricht den bereits im Vorquartal geäußerten Erwartungen der Unternehmen. Während die Kosten für einen Großteil der Betriebe auf hohem Niveau verharren, deutet die erneute Aufwärtsbewegung des Indikators auf eine Verschärfung des Kostendrucks für weitere Teile der Transport- und Logistikbranche hin.

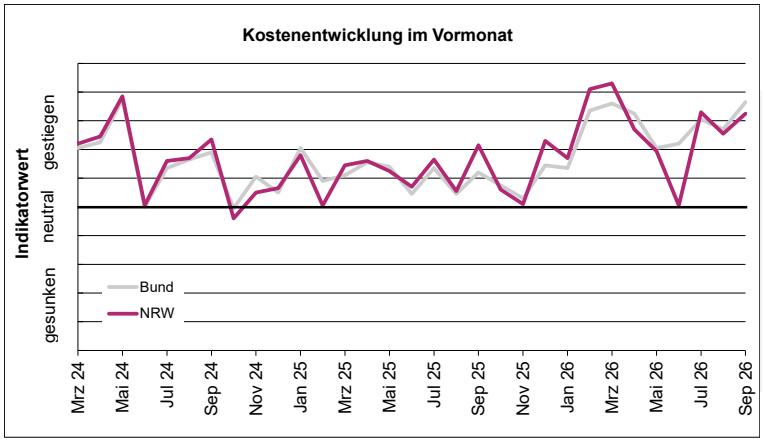

Abbildung 4:
Kostenentwicklung

Logistiker erwarten mehrheitlich weitere Kostensteigerungen

Vor dem Hintergrund der aktuellen Kostenentwicklung rechnen die befragten Transport- und Logistikunternehmen für das kommende Quartal überwiegend mit weiteren Kostensteigerungen. Auf Bundesebene erwartet allerdings rund jeder zehnte Betrieb einen Rückgang des Kostenniveaus. Im Vergleich zur Erhebung im zweiten Quartal 2026 hat sich der erwartete Kostendruck damit deutlich verstärkt. Im Juni gingen in Nordrhein-Westfalen lediglich 33 Prozent der Befragten von steigenden Kosten aus, während der entsprechende Anteil auf Bundesebene bei 44 Prozent lag.

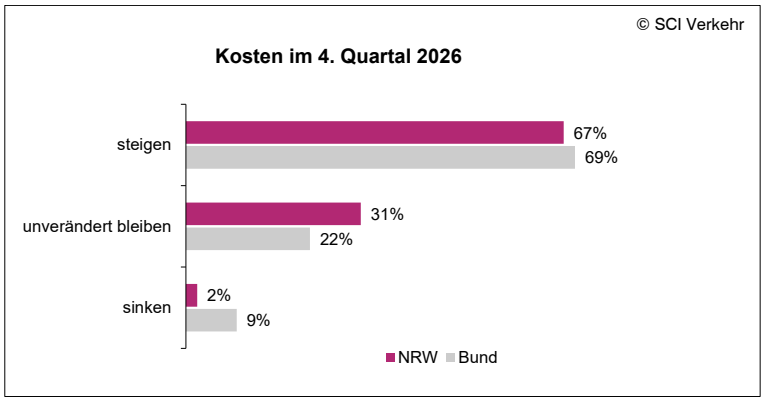

Abbildung 5:
Kostenerwartung

Preise bleiben im dritten Quartal stabil – im Bund leichte Steigerungen zu beobachten

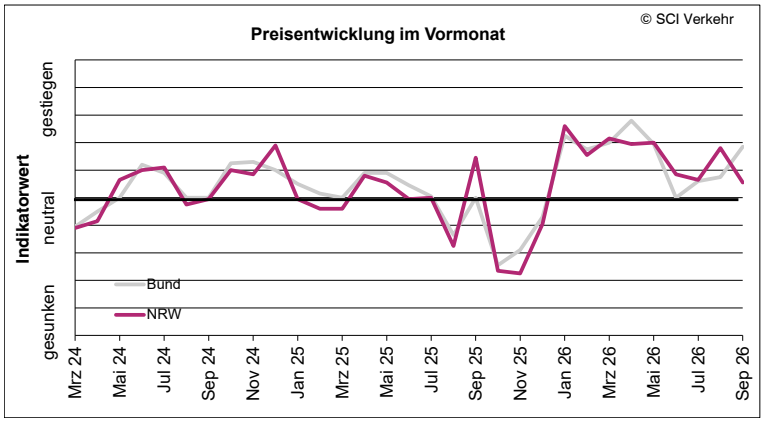

Abbildung 6:
Preisentwicklung

Für das dritte Quartal 2026 hatten die befragten Logistikunternehmen sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene überwiegend mit weiteren Preissteigerungen gerechnet. Rückblickend bestätigten sich diese Erwartungen jedoch nur auf Bundesebene, wo die Unternehmen über das gesamte Quartal hinweg einen kontinuierlichen Preisanstieg meldeten. Auf Landesebene zeigte sich hingegen eine wechselhafte Preisentwicklung, die zum Quartalsende nahezu wieder das Niveau des Vorquartals erreichte. Angesichts der weiterhin steigenden Kosten bleibt die Preisdynamik damit insgesamt unzureichend, um den Kostendruck vollständig auszugleichen. Die Ertragslage dürfte sich für einen Teil der Unternehmen entsprechend weiter verschärft haben.

Stabiles Preisgefüge im vierten Quartal erwartet

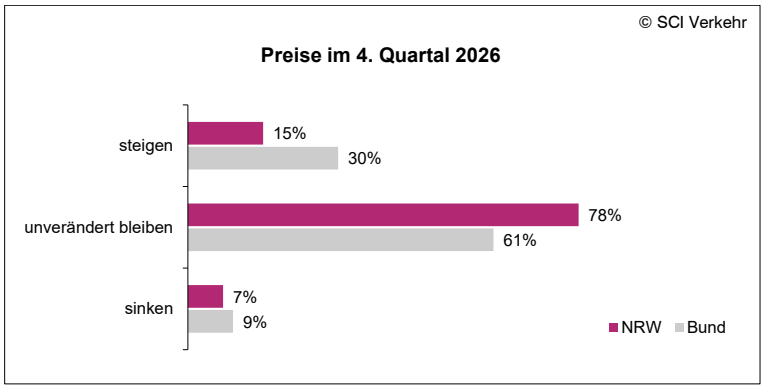

Abbildung 7:
Preiserwartung

Im Einklang mit der zuletzt moderaten Preisentwicklung rechnen die befragten Logistikunternehmen für das vierte Quartal 2026 überwiegend mit einer Stabilisierung des aktuellen Preisniveaus. Ein Teil der Befragten sieht weiterhin Spielräume für Preisanpassungen, wobei sich die Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zurückhaltender zeigen als im Bundesdurchschnitt. Während in NRW lediglich 15 Prozent der Befragten steigende Preise erwarten, rechnet bundesweit etwa jeder dritte Unternehmer mit weiteren Preissteigerungen. Insgesamt haben sich die Preiserwartungen sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene gegenüber der Erhebung im zweiten Quartal (Juni 2026) deutlich abgeschwächt. Damals gingen in NRW noch 45 Prozent der Unternehmen von steigenden Preisen aus, bundesweit lag der entsprechende Anteil bei 35 Prozent. Preissenkungen wurden jedoch seinerzeit in vergleichbarem Umfang zur aktuellen Erhebung erwartet.

Wartezeiten an den Rampen haben sich deutlich verlängert - zentrale Ursachen sind zu starre Zeitfenster und fehlende Flexibilität

Wie bereits in den Vorjahren – zuletzt im NRW.LOGISTIKINDEX Q3 2025 – wurden die Unternehmen nach den durchschnittlichen Wartezeiten an den Rampen von Handel, Industrie und sonstigen Dienstleistern befragt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich die Abfertigungsprozesse an den Rampen innerhalb eines Jahres merklich verlangsamt haben. Während 2025 noch 73 Prozent der NRW-Befragten angaben, im Durchschnitt höchstens 60 Minuten auf die Abfertigung zu warten, trifft dies aktuell nur noch auf 50 Prozent zu. Gleichzeitig hat sich der Anteil der Unternehmen mit Wartezeiten zwischen 60 und 120 Minuten deutlich erhöht und liegt inzwischen bei 48 Prozent (vgl. 2025: 27 %). Zwei Prozent berichten von durchschnittlichen Wartezeiten von 90 bis 120 Minuten. Auf Bundesebene zeigt sich eine ähnliche, jedoch weniger ausgeprägte Entwicklung. Als wichtigste Ursache für die gestiegenen Wartezeiten nennen 78 Prozent der Unternehmen zu starre Zeitfenster (Bund: 92 %) sowie eine mangelnde Flexibilität bei der Abwicklung von Be- und Entladevorgängen. Jeder dritte Befragte sieht zudem den Personalmangel beim Be- und Entladen als wesentlichen Engpass (Bund: 50 %). Beide Faktoren dürften in engem Zusammenhang stehen: Ein straff organisierter Personaleinsatz mit begrenzten Kapazitätsreserven lässt nur wenig Spielraum, Verzögerungen aufzufangen oder kurzfristig auf Abweichungen im Betriebsablauf zu reagieren. Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse, dass die zunehmenden Wartezeiten weniger auf einzelne betriebliche Schwächen als vielmehr auf strukturelle Kapazitätsengpässe und eine geringe Flexibilität entlang der logistischen Prozesskette zurückzuführen sind.

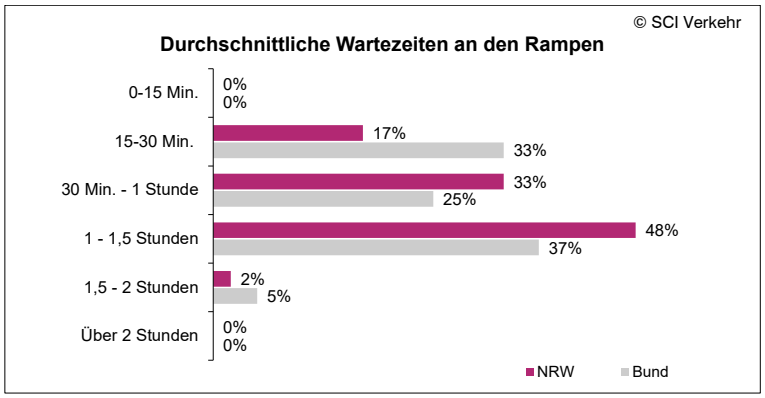

Abbildung 8:
Wartezeiten an den Rampen

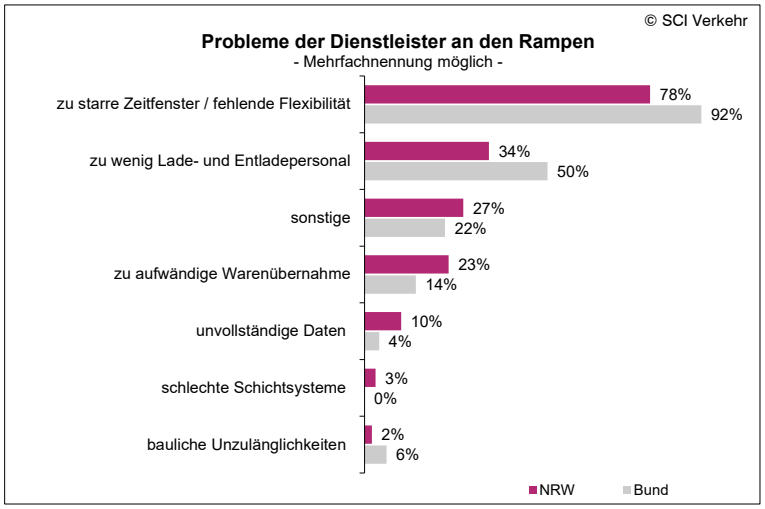

Abbildung 9:
Probleme an den Rampen

Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mithilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI LOGISTIKBAROMETER eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines Onlinetools. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Peter Abelmann
Geschäftsführer
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstraße 320
44147 Dortmund
Tel.: 0231-5417193
E-Mail: p.abelmann(at)logit-club.de

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen